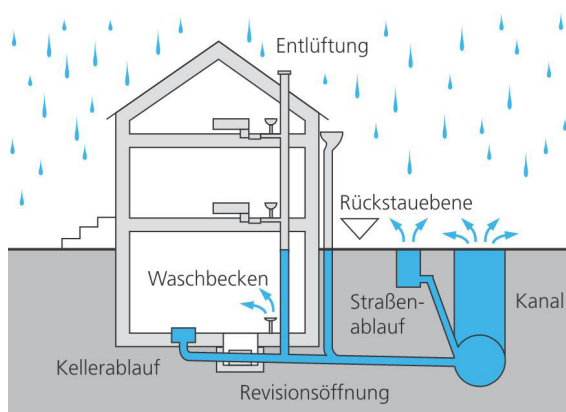


Rückstauschutz

Wir zeigen Ihnen wie Sie sicher schlafen können.

Rückstau - Was ist das?

Ein Rückstau in den eigenen Hausanschlusskanal bzw. die eigenen Kellerräume kann mehrere Ursachen haben. Die öffentlichen Kanäle sind nicht so groß dimensioniert, dass diese die gesamte Niederschlagsmenge eines Starkregens (sprichwörtlich einem 'Jahrhundertregen') sofort ableiten können. Dadurch füllen sich die Straßenkanäle an und das Wasser kann in die angeschlossenen Hausgrundleitungen hinein laufen. Hierbei wirkt das 'Gesetz der kommunizierenden Röhren'. Das heißt, das Wasser steigt theoretisch soweit an, bis es den höchstmöglichen Wasserstand erreicht hat. Dies ist fast immer die Straßenebene = Rückstauenebene.



Diese Art des Rückstaus wird durch den vielzitierten Klimawandel mit Sicherheit in Zukunft zunehmen. Sintflutartige Regenfälle werden in den nächsten Jahren vielerorts keine Ausnahme mehr bleiben.

Ein Rückstau kann ebenfalls durch eine Querschnittsverengung der Grund- oder Regenwas-

serleitung entstehen. Gründe können Verstopfungen, altersbedingte Ablagerungen, Wurzeleinwüchse oder Rohrbrüche sein. Der Satz 'Bisher ist bei uns noch nie Wasser hochgekommen!', kann deshalb so nicht als Sicherheitsmerkmal gelten.

Rückstau - Wer haftet?

Grundsätzlich liegt die Verantwortung immer beim Hauseigentümer! Die Kommunen kommen in der Regel nicht für entstandene Schäden durch einen Rückstau auf. In den meisten Entwässerungssatzungen ist festgeschrieben, dass Abläufe unterhalb der Rückstauenebene, auf Kosten des Grundstückseigentümers, gegen Rückstau gesichert (und gewartet) sein müssen. Entsprechende DIN-Vorschriften weisen zudem auf die Notwendigkeit einer Rückstausicherung hin.

Die Versicherungswirtschaft bietet selbstverständlich einen Schutz gegen Rückstau im Keller an. Allerdings haftet die Versicherung nur, wenn Rückstauverschlüsse gemäß den Vorschriften und Regeln der Technik verbaut sind. (In der Praxis zeigt sich leider oft der Fall, dass für das jeweilige Abwasser nicht die richtige Rückstauklappe verbaut wurde!). Die fehlende Wartung der Anlage ist für Versicherungen ein ebenfalls gerne gesehenes Ausschlusskriterium.

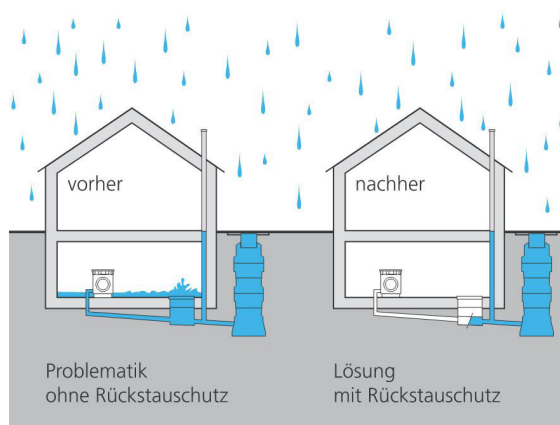
Rückstau - Was kann es kosten?

Der Kellerraum wird heutzutage vermehrt als Wohnraum genutzt. So können durch ein überflutetes Untergeschoß enorme Kosten entstehen. Unbrauchbar gewordene Bodenbeläge, Möbel

und Hausrat müssen ersetzt werden. Die Räume müssen entfeuchtet und meist renoviert werden. Zudem kostet es eine Menge an Zeit und evtl. Folgekosten durch den Wertverlust des Gebäudes sind nur schwerlich zu beziffern.

Rückstau - Was kann ich tun?

Grundsätzlich müssen alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene gegen Rückstau geschützt sein.



Folgende Möglichkeiten des Rückstauschutzes stehen zur Verfügung:

- Einbau eines zentralen Rückstauverschlusses im Kontrollschacht vor dem Haus
- Einbau eines Rückstauverschlusses in die Grundleitung unter dem Haus (bei Bedarf auch mit einer Pumpe, so dass anfallendes Abwasser im Haus auch trotz dem Rückstau im Kanal entsorgt werden kann)
- Dezentrale Rückstauverschlüsse zur Sicherung einzelner Abläufe (Bodenabläufe in der Waschküche, Waschbecken oder WC's)

- Hebeanlagen, an welche ganze Wohngeschosse angeschlossen werden. Hier wird das Abwasser dann über die Rückstauenebene gepumpt.

Speziell bei alten Häusern ist ein nachträglicher Rückstauschutz meist nicht ohne größere Baumaßnahmen zu erreichen. Denken sie daher bei Umbau- oder Sanierungsarbeiten an Ihrem Haus auch an Ihre Rohre.

Wichtig für einen funktionierenden Schutz ist, wie so oft, eine ganzheitliche Planung durch einen Fachmann. Es gilt die individuelle Situation Ihrer Entwässerungsanlage zu prüfen, Möglichkeiten zu besprechen, um dann gemeinsam ein technisch sinnvolles, wirtschaftlich nachhaltiges sowie ein den Normen entsprechendes Rückstaukonzept zu entwickeln.

Wir sind zertifizierter Einbaupartner des Entwässerungs- und Rückstauexperten 'Kessel' und beraten Sie gerne bei allen Fragen rund um die Instandhaltung Ihrer Entwässerungsanlage.